

gewesen/ worinn man sonderlich das **H. Creutz** verehret/ und woselbst unter andern **M. Johannes** Hertz eine Vicarie fundiret hat.

## Das XX. Capitel.

# Von den Klöstern zu Lübeck/ insonderheit von S. Johannis Kloster.

**M**An hat von Alters her 4. Klöster zu Lübeck gehabt/ nemlich **S. Johannis**, **S. Marien Magdalenen**, **S. Catharinen**, und **S. Annen** Kloster.

Das erste und älteste unter denenselben ist **S. Johannis** Kloster/ welches von dem dritten Bischoff zu Lübeck/ *Henrico*, an. 1177. ist gestiftet/ und mit **Mönchen** / Benedictiner Ordens / die besagter Bischoff von Braunschweig hergeholet/ besetzt worden. Doch weil sothane Mönche (deren Abt in dem XIII. seculo *Arnoldus*, der bekannte Continuator des Geschichtschreibers *Helmoldi*, gewesen ist) sehr unordentlich Haus gehalten/ und nicht allein in dem Kloster zugleich Nonnen ihres Ordens bey sich gehabt/ sondern auch ausserhalb desselben in der Stadt manch Unfug angerichtet/ so hat man sie an. 1245. weggeschafft/ und ihnen auf der hiesigen Nachbarschaft / in **Wagerland**/ den wohlgelegnen Ort **Cismar** angewiesen/ daß sie daselbst ein Kloster bauen und bewohnen mögten. Hingegen aber hat man das hiesige Kloster

S. Jo